Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 23

Artikel: Sorgfalt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427444

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau Stadtrichter. Erlaubed Sie, Herr Feusi, uf es Wort! Oder händ Sie's so schüli pressant?

Herr Feusi. Würkli müend Sie dasmal etschuldige; es findet hüt die ersti konstituiredi Versammlig statt vo dem neue Eidgenössische Winkelried-Stiftigs-Chrüz-Jasser-Verein, und dere möcht i perseh biwohne.

Frau Stadtrichter. Aber da werded Sie doch nüd mitmache?

Herr Feusi. Begrifli, für e so ne vaterländische Zweck mueß me wüsse es Oepferli z'bringe, 's ist nüd wegem Vergnüege, blos wege der Bürgerpflicht.

Frau Stadtrichter. Ja, und Ihri Frau?

Herr Feusi. Wüssed Sie, wo 's Vaterland rüeft, hört 's Chyfle-n uf!

Sorgfalt.

Es war einmal ein Schlosser,
Ein kleiner, nicht ein großer,
Der hatte Haare, schön wie Gold
Und auch ein Weibchen, nett und hold.
Wenn er von Arbeit müde,
So kam er aus der Schmiede.
Doch schwarz und rußig sieht er aus,
Das ist dem Weibchen ein Graus.
Es leget sich sein Sinnen
Dort auf des Bettes Linnen;
Das ist so weiß, so weiß wie Schnee
Und paßet nicht zum Ruß, persée.

Was ist da wohl zu machen
Zum Schutz der weißen Sachen?
All' Abend baden geht nicht an,
Da muß man anders gehen d'ran!
Nun fällt's ihr ein bim Tusigsdraf!
Sie näht aus Leinwand einen Sack,
D'rein muß ihr Mann dann schlüpfen,
Um so in's Bett zu hüpfen.
Nun hat sie ihren Mann im Sack:
Mag hängen an ihm Ruß und Schlack',
Sie und das Bett bleibt reine.
Es lebe hoch die Feine!

Reisender: Ja, Herr Wirth, ich stamme vom höchsten Adel und bin von gräflichem Geblüt. Wenn Sie mich daher gratis aufnehmen wollen, so könnte ich mich herablassen, bei Ihnen zu logiren, um Ihrem Geschäft den nöthigen Kredit und Glanz zu verleihen.

A. Wer ist da?
B. Der Fürg'schauer!
A. Jetzt ist na nüt los. Dir müeßt de cho, wenn's brännt!

Briefkasten der Redaktion.

L. S. i. H. Freund Feldmann, welchen der kleine Boskowits verewigt hat, wurde ein Opfer seiner Berufstüchtigkeit. Auf das Geschrei eines Papageies sprang er unter das Fenster, fiel vier Stockwerke hoch hinunter und starb auf dem Transporte nach der Thierarzneischule. Alle, die ihn kannten, liebten ihn und sein jähes Ende hat mancher Thräne gerufen. — **H. H. i. Z.** Besten Dank. — **F. G. i. M.** Das war ein guter Einfall, der sich auch noch zum weiteren Ausbau eignet. — **H. A. i. M.** Wir wollen sehen, was sich aus Ihren Vorschlägen machen läßt. Senden Sie uns gefl. die Photographie der betreffenden Kellnerin ein. — **Jobs.** Dank und Gruß. — **L. M. i. K.** „Wo der Bürgermeister schenket Wein, die Fleischhauer im Rathe sein, und der Bäcker wiegt das Brot, da leidet die Gemeinde Noth." — — **Spatz.** Die armen Burschen müssen viel leiden, aber es hat fast den Anschein, als ob sie das Ziel doch noch erreichten. — **T. i. Hamb.** Mit Vergnügen verwendet. — **H. i. Berl.** Sehr einfach, weil eine gewisse Bemerkung uns eine Klage hätte zuziehen können. Der „Nebelspalter" hat schon einmal den Feuertod in Berlin erlitten. — **N. N.** In den Papierkorb. — **A. O. i. B.** Sehr gut; der wird seine Freude daran haben. — **Musensohn.** „Victurus genium debet habere liber." — **Orion.** Wir vernehmen sonderbare Dinge. Gibt es keinen näheren Bericht? — **D. i. Berl.** Besten Dank für Uebersendung des Kataloges. — **O. P.** Wenden Sie sich an einen Fachmann; im Adreßbuch finden Sie alle aufgeführt. — **R. O.** Uebertrieben! — **P. i. B.** Viele Grüße von den Entfernten; hoffentlich ist aus dem Zweifel ein Heinrich oder Karl geworden. Die nähere Information lautet noch immer: „Hitzä haigst, saidsi, hebsi!" — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Schöne geräucherte
Hinterschinken
à Fr. 2. 20, und **Vorderschinken** à Fr. 1. 60 per Kilo liefert franko durch die ganze Schweiz unter Nachnahme -45-6
J. Zollinger, Landesprodukten-Hdlg.
Winterthur.

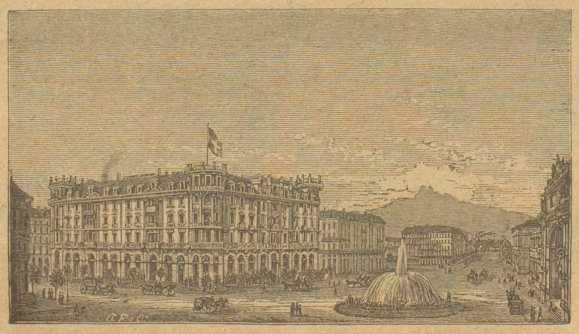
Rettung bringt J. Kessler's
einfache Naturheilmethode.
Bleichsucht und Schwächezustände, Rheumatismus (auch veraltete), **Magenleiden** (hartnäckige), **Flechten und ähnliche Hautleiden, Kropf- und Hals-Anschwellungen, Wunden,** bösartige **Geschwüre** etc. heilt gründlich, mit ganz unschädlichen und geprüften Mitteln
J. Kessler, Chemiker,
Fischingen (Thurgau).
Ein Schriftchen über den glücklichen Erfolg wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt. -59-7

Verlag von **Cäsar Schmidt** in Zürich und vorräthig in **allen Buchhandlungen.**
Bei Beginn der Badesaison empfohlen:
Gsell-Fels, Bäder und klimatische Kurorte der Schweiz. 2. Aufl. gebunden Fr. 12. 50.
Gsell-Fels, Bäder und klimatische Kurorte Deutschlands.
I. Schwarzwald und Rhein, gebunden Fr. 6. 25.
Für Aerzte und Laien gelten diese Bücher bekanntlich als die besten ihrer Art. -58-2

H. Brupbacher
Bahnhofstrasse 35 — **ZÜRICH** — 35 Bahnhofstrasse.
Spezialität: -56-8
Kinder-Ausstattungen komplet.
Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.
Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säle.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
-11-25 ***F. Michel,*** Propriétaire.

Darm- und Magenleiden.
Zeugniss.
Schon seit einiger Zeit litt ich an **heftigem Darmkatarrh mit schmerzhaftem Durchfall, kolikartigen Bauchschmerzen und Uebligkeiten, verbunden mit Magenkatarrh.** Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Hrn. **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,** welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen **Darm-, Magen- und Unterleibskrankheiten** auf's Beste empfehlen, und garantirt derselbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!
Affoltern a. A., im Aug. 1885.
(N. 38)-131-13 **Eduard Bär.**

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Trunksucht
heilt unter Garantie der rühmlichst bekannte Spezialist **Karrer-Gallati in Mollis** (Glarus). Beglaubigte Zeugnisse und Fragebogen gratis. -51-26